

Ausgabe 08.2/17

# » MIT:uns gestalten!

Unabhängige Bürgerinfo



## Volksschule neu:

Jetzt das Beste für Eltern und Kinder rausholen

## Schloßpark: Es grünt so grün

Unsere Ideen für ein Facelift

## Erst denken, dann handeln

Schlossparkhalle: Teure Sanierung

## — Das sagt Wolkersdorf:

Zitate aus der Bevölkerungsbefragung

Wir haben in der letzten Ausgabe von „MIT:uns gestalten“ über die Ergebnisse der großen Bevölkerungsbefragung berichtet. In dieser Rubrik sollen ausgewählte Bereiche detailliert betrachtet werden. Stellvertretend für die Vielzahl an Anmerkungen und Kommentaren zu den jeweiligen Bereichen der Politik und Stadtentwicklung sollen einige zentrale Meinungen herausgegriffen werden, um ein Stimmungsbild zu zeichnen. Diese Ausgabe widmet sich dem Bereich „Wohnen“.

„Unterstützung für junge Leute, die von zu Hause ausziehen.“

„Wohnen für Einheimische leistbar machen – und nicht für reiche Menschen“

„Kein Plattenbau, die Neubauten sind hässlich! Weiße Würfelwohnbauten verkommen zu einer Geisterstadt. Neubauten sollten hübscher aussehen.“

„Ausbau an den Stadtgrenzen, weniger im Zentrum – es wird eng und der Verkehr wird immer mehr!“

„Leistbare Eigenheime, auch für Leute, die KEINE Connections haben.“

„Wohnen attraktiver machen, vor allem nicht alle Erholungsräume zerstören – wir betonieren alles zu und pflanzen exotische Bäume...“

„Autofreie Wohnanlagen!“

# Nach Denkanstoß von MIT:uns: Viele Ideen und erste Ergebnisse im Bereich Infrastruktur Eltern

In unserer letzten Ausgabe haben wir eine Reihe von Anliegen aus der Bevölkerung vorgestellt, die wir wie versprochen auch in den Ausschuss für Infrastruktur eingebracht haben. Dieser hat Ende Jänner getagt. Hier der Zwischenstand bzw. die Ergebnisse:

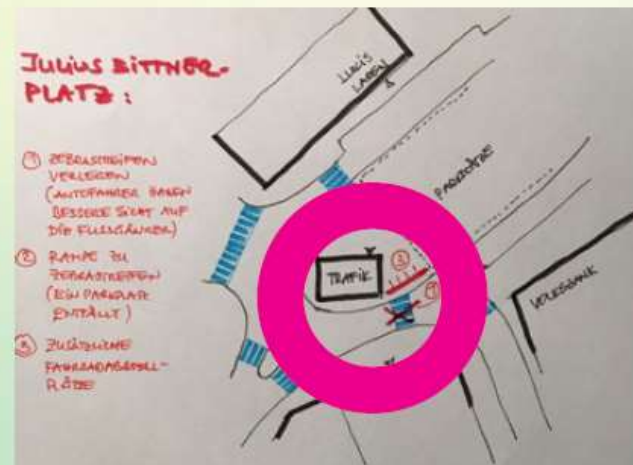
## Zufahrt Hauptstraße 43:

Ein Senioren- und Behindertengerechter Abgang wird hergestellt.

## Julius Bittner Platz:

### Fußgängerübergänge – Gefahrenreduktion:

Maßnahmen werden nur beim Fußgängerübergang zwischen Raika und Volksbank gesetzt. Der gefährliche Übergang Trafik zu Geier soll nicht verändert werden. Wir haben bereits einen Lösungsvorschlag erarbeitet und bleiben weiter dran.



## Ortseinfahrt Wolkersdorf von Münichsthal – Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion:

Im Frühjahr finden Geschwindigkeitsmessungen statt, parallel dazu werden Maßnahmen zur Entschärfung geplant.

## Obersdorfer Hauptstraße in Teilbereichen – Parken & Durchfahrtsverkehr-Problematik entschärfen:

Problem wurde bereits im Jänner 2014 von der BH an Stadtgemeinde zur Bearbeitung weitergeleitet. Erste Erörterungen haben nun stattgefunden – es ist noch keine Lösungsbereitschaft seitens der Entscheidungsträger vorhanden.

## Entschärfung Obersdorfer Kreuzung Antoniusgasse/Hauptstraße:

Eine Kreisverkehrssituation wird nochmals überprüft.

## Lösungsvorschläge für die Zufahrt von Obersdorf zum Industriegebiet:

Kosten - Nutzenrechnungen und Verkehrserhebung für Südzufahrt Wirtschaftspark wird durchgeführt, ebenso werden Überlegungen zu Verbesserung des Ebersdorferweges angestrengt.

## Radständer vor dem Ladenraum entfernen:

Wurde wieder abgelehnt, leider keine Rücksicht auf das Verkaufslokal. Ober sticht Unter!

## – Volksschule NEU: Bundesförderung hilft Gemeinde und Eltern

### Fördergelder abstauben und teures Hortgeld sparen

SPÖ und ÖVP haben sich auf Bundesebene über die Verteilung von 750 Millionen Euro für den Ausbau der Ganztagschulen bis 2025 geeinigt. Ein Fixanteil von 63 Prozent soll dabei für den Ausbau ganztägiger Schulformen durch die Einrichtung von Klassen in verschränkter Form fließen.

### Förderung für Ganztagschulen

Ziel des „Bildungsinvestitionsgesetzes“ ist es, die verschränkte Form der Ganztagschule auszubauen (Wechsel aus Unterricht, Lern- und Freizeit über den ganzen Tag mit verpflichtender Anwesenheit), wobei aber grundsätzlich auch offene Ganztagschulen (Unterricht am Vormittag, Lern- und Freizeit am Nachmittag ohne Anwesenheitspflicht) gefördert werden können. Die schulische Tagesbetreuung muss täglich jedenfalls bis 16 Uhr angeboten werden, bei Bedarf sogar bis 18 Uhr. Der Betreuungsteil muss außerdem durch entsprechend qualifizierte Personen erfolgen. Zuschüsse werden sowohl für die Infrastruktur (Schaffung oder Adaptierung von Speisesälen, Küchen, Betreuungsräumen, Spielplätzen und Außenanlagen) sowie die Schaffung von Lehrerarbeitsplätzen gewährt.

### Gemeinde soll Konzept für den Ausbau des Standortes vorlegen

Laut Gesetzesentwurf sollen nicht mehr die Schule selbst Konzepte für den Ausbau „ihres“ Standorts vorlegen, vielmehr soll das künftig der gesetzliche Schulerhalter tun, also im Regelfall die Gemeinde. Für den geplanten Neubau- und Umbau der Volksschule in Wolkersdorf liegt bis dato ein derartiges Schulkonzept leider nicht vor. Finanzielle Zuschüsse vom Bund könnte unsere Stadtgemeinde jedoch gut brauchen. Schließlich werden die Gesamtkosten für den Neu- und Umbau der Volksschule auf rund 10 Mio. geschätzt und treiben die Verschuldung unserer Gemeinde weiter in die Höhe.

### Bisher nur Lippenbekenntnisse

Von der Bürgermeisterin gibt es für die verschränkte Ganztagschule bislang nur ein Lippenbekenntnis, bei Bedarf eine Klasse in verschränkter Form zu führen. Dabei betont sie immer wieder die Wahlfreiheit für Kinder und Eltern. Auch MIT:uns steht für diese Wahlfreiheit, d.h. Eltern und Kinder sollen je nach individuellen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Bedingungen entscheiden können, welchen Schultyp sie wählen wollen. Jedoch sollte unserer Meinung nach künftig folgende Schultypen fix an unserer neuen Volksschule angeboten werden:

1. Halbtagschule (Geblockter Unterricht am Vormittag)
2. Halbtagschule mit schulischer Nachmittagsbetreuung (auch Offene Ganztagschule oder Hort genannt)
3. Verschränkte Ganztagschule (Wechsel aus Unterricht, Lern- und Freizeit über den ganzen Tag)

Um diese Flexibilität gewährleisten zu können, bedarf es einer sorgfältigen und weitsichtigen Planung, denn die angebotenen Schulformen haben konkrete Auswirkung auf die baulichen Anforderungen der neuen Volksschule. Die Bürgermeisterin zäumt anscheinend lieber das Pferd von hinten auf: Ohne ein ernstzunehmendes Konzept und ohne zu wissen, was wir eigentlich wollen oder brauchen, wurde völlig überhastet und unüberlegt eine Standortentscheidung getroffen und ein Architektenwettbewerb gestartet.

### MIT:uns fordert flexibles und förderungswürdiges Schulkonzept

Wir machen uns daher große Sorgen, dass Wolkersdorf nicht die beste mögliche Volksschule bekommt und wie schon so oft viel Geld unnötig verschleudert wird. Daher fordern wir die Verantwortlichen auf, JETZT ein konkretes, umfassendes und förderungswürdiges Schulkonzept auszuarbeiten, um die Bundeszuschüsse aus dem „Bundesinvestitionsgesetz“ nutzen

zu können. Damit soll die Umsetzung der Ganztagschule in verschränkter und in offener Form geprüft und finanzielle Bundeszuschüsse ausgeschöpft werden.

Der Nutzen liegt klar auf der Hand: Eltern haben maximale Flexibilität und können je nach Geld- und Zeitressourcen das passende Schulmodell wählen. Bei Bedarf können sie auf hochwertige und ganztägige Betreuung zugreifen, die nicht extra kostet. Die Gemeinde spart da bei auch noch Geld und zusätzliche Arbeitsplätze für Lehrer entstehen. ■



# – Bestehendes pflegen statt Neues erzwingen: Unsere Ideen für einen lebenswerteren Schlosspark

Der „Wolkersdorfer Schlosspark“ liegt in Mitten der Gemeinde, ist ein Bindeglied zwischen Wolkersdorf und Obersdorf und wird von allen Generationen gerne als Spiel-, Freizeit- und Erholungsoase genutzt. Bereits im Raumordnungsplan 2002 (!) wurde die Neugestaltung von Grünflächen angeregt. Auch bei unserer Bevölkerungsbefragung gab es zahlreiche Rückmeldungen von Bürgern, die Rückmeldungen zur Gestaltung und Pflege der Spielplätze in Wolkersdorf gegeben haben.

Wir haben uns deswegen Gedanken gemacht, wo im Falle des Schlossparks Verbesserungen möglich wären. Unsere Ideen für eine Neugestaltung des Parks und einer Sanierung der Wege möchten wir hier vorstellen und werden diese auch im zuständigen Ausschuss vorstellen.



① Blühende und duftende Staudenbeete als Wegbegleiter



④ Neue Spielgeräte für größere Kinder, mehr Sitzmöbel für Eltern und ein Trinkbrunnen



② Sanierung der Wege und Plätze



⑤ Holzdecks als Chill out Area für Jung und Alt, zum Treffen, Lesen, Picknick, ... sowie Hängematten



③ Holzdeck im Wasser als erweiterte Sitz- & Entspannungszone



⑥ Neu strukturiertes Staudenbeet, Kunst im Park



KOMMENTAR VON BERND SEMRAD

## — Wenn Politiker Politiker auszeichnen

Altbürgermeister Norbert Heurteur wurde also beim Neujahrsempfang der Bürgermeisterin mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet. Vor ihm haben diese Ehre u.a. alle ehemaligen Bürgermeister erfahren – allerdings mit einem entscheidenden Unterschied. Allesamt wurden nach ihrer politischen Karriere zu Ehrenbürgern ernannt. Heurteur, von 1995 bis 2007 Bürgermeister, ist aber nach wie vor als Gemeinderat aktiv.

Der Vergleich zu Barack Obama, dem 44. und seit Jänner ehemaligen US-Präsidenten, sei hier erlaubt. Er durfte 2009, also noch im Jahr seines Amtsantritts, den Friedensnobelpreis entgegennehmen. Er wurde dafür – prophylaktisch? – für seine Bemühungen um den Weltfrieden, vor allem im Nahen Osten ausgezeichnet. Die Geschichte zeigt aber, dass die Lage in der Region – mit oder ohne Zutun des US-Präsidenten – von Frieden ebenso weit entfernt ist wie zuvor. Immerhin hat Obama aber im Gegensatz zu Amtsvorgängern keinen neuen Krieg begonnen. Nun haben der Friedensnobelpreis und die Ehrenbürgerwürde der Stadtgemeinde recht wenig miteinander zu tun. Allerdings bergen solch hochrangige Auszeichnungen eine Gefahr, in Abwandlung eines Sprichworts so formuliert: „Ist der Ruf erstmal poliert, lebt sich's gänzlich ungeniert.“

In den vergangenen Wochen wurde in der Öffentlichkeit viel über den „richtigen Zeitpunkt“ diskutiert. Konkret um den richtigen Zeitpunkt, sich aus der Politik zurückzuziehen und sein Erbe an die nachfolgenden Generationen zu übergeben. In Niederösterreich Erwin Pröll (kurz nach dessen 70er), in Oberösterreich Josef Pühringer (nach 22 Jahren als Landeshauptmann) und man muss kein Hellseher sein, um festzustellen, dass sich die potentiellen Nachfolger von Michael Häupl schon in Stellung bringen. Norbert Heurteur, der in wenigen Wochen seinen 70. Geburtstag feiert, könnte zufrieden auf sein politisches Lebenswerk zurückblicken und das ganze Treiben aus der ersten Reihe fußfrei beobachten. Ehre, wem Ehre gebührt. Aber alles zu seiner Zeit.

Bernd Semrad ist MIT:uns und im Zivilberuf Kommunikationswissenschaftler und Dissertant



Egal ob man durch Wolkersdorfs Straßen geht oder bei aktuellen Gemeinderatssitzungen zuhört, man könnte den Eindruck bekommen, Heurteur habe nie aufgehört zu regieren.

## Schlossparkhalle Wolkersdorf:

# Erst denken, dann handeln!



Egal ob man durch Wolkersdorfs Straßen geht oder bei aktuellen Gemeinderatssitzungen zuhört, man könnte den Eindruck bekommen, Heurteur habe nie aufgehört zu regieren.

Viele ältere Semester erinnern sich noch an Messen, Turnunterricht, Fußballmatches oder Tischtennistourniere, die in der 1979 eröffneten Schlossparkhalle über die Bühne gegangen sind. Seit er ist einige Zeit vergangen, die Halle ist in die Jahre gekommen und auch die Verwendung ist zurückgegangen. Fakt ist, dass die Schlossparkhalle von 2007 – 2016 einen Gesamtanfang von 1.000.000,- Euro produziert hat. Die Einnahmen sind in diesem Zeitraum um zwei Drittel gesunken und haben im Jahr 2016 nur mehr 26.000,- Euro betragen. Im Zuge der geplanten Sanierung der Volksschule wurde nun auch die Sanierung der bestehenden Sporthalle um über 1 Million Euro fixiert!

Wir sind der Meinung, dass bevor weitere Planungs- oder Sanierungsschritte eingeleitet werden, ein Nutzungs- und Betriebskonzept für die Sporthalle ausgearbeitet werden muss. Dazu haben wir im Gemeinderat nun Fragen an die Bürgermeisterin gestellt, denn nur wer vollständige Informationen hat, kann gute Entscheidungen treffen.

Hier finden Sie einen Auszug der von uns gestellten Fragen:

- Wie hoch ist die Auslastung jeder einzelnen Turn- und Sporthalle in Wolkersdorf und können Synergien bei der Nutzung gefunden werden?
- Wurde bereits ein Nutzungskonzept inkl. einer Auslastungshochrechnung für die Sporthalle erstellt?
- Gibt es ein Konzept ob die Stadtgemeinde der Betreiber für diese Sporthalle sein wird oder dieser Betrieb ausgelagert wird?
- Wurden die Auswirkungen einer Variante „Neuerrichtung klein“ gegenüber einer „Sanierung groß“ samt den Folgekosten gegenübergestellt und überprüft?
- Welche Größe muss die Sporthalle aufweisen um den zukünftigen Nutzungen gerecht zu werden?
- Wie hoch sind bei den Ausgaben die Kostengruppen Energiekosten, Personalkosten, Instandhaltung und Sonstiges?
- Wie hoch sind bei den Einnahmen die Einnahmengruppen Schule, Vereine und Private?

Wir werden in der nächsten Ausgabe über die Antworten dazu berichten.

## — Rückblick

### Familienfasching in Wolkersdorf

Ein sensationeller Erfolg ist am 19. Februar mit der Wiederbelebung des Wolkersdorfer Familienfaschings im Pfarrzentrum gelungen: Aus allen Richtungen strömten Familien aus Wolkersdorf und den Katastralgemeinden daher, um die in Vergessenheit geratene Tradition wieder aufleben zu lassen. Bei brechend vollem Haus, jeder Menge Stimmung und guter Laune wurde den ganzen Nachmittag auf drei Ebenen gefeiert, getanzt und gespielt. Junge Familien zeigten sich begeistert: „Endlich wieder ein Kinderfasching, wo man auch als Elternteil gerne hingehet.“ Selbst das MIT:uns Team als Veranstalter hatte jede Menge Spaß, eine Wiederholung im nächsten Jahr liegt auf der Hand.



## Terminvorschau:

Auch im Frühjahr wollen wir positive Impulse im Gemeindeleben setzen:

**28. März: Vortrag: Starten mit „Natur im Garten“ im Hotel Klaus**  
Beginn 19.00 Uhr, EINTRITT FREI. In Zusammenarbeit mit der Aktion „Natur im Garten“.



**25. Mai: Familienwandertag: Wander Mit:uns**  
Beginn 10.00 Uhr, Treffpunkt Hotel Klaus, Wolkersdorf. EINTRITT FREI.

Impressum:

Unabhängige Bürgerliste **MIT:uns**  
c/o Hannes Schwarzenberger, Ziegelofengasse 37, 2120 Wolkersdorf

## Achtung, Satire!

### ÖKONOMISCH

Besonders Ökonomisch agiert derzeit die ÖVP – wenn auch nicht zugunsten der Gemeinde. Wie sich vor kurzem herausstellte, werden interne Parteisitzungen der Einfachheit halber gleich im Rathaus abgehalten, die VP-Senioren residieren seit Jahrzehnten zum Friedenszins im Schloss. Unvorstellbar, wenn andere Parteien derartige Vergünstigungen verlangen würden. Bei der VP sagt man sich wohl einmal mehr: „Weil wir’s können...“.

### ACHTUNG KAMERA

Paranoia tauchte beim VP-Klubobmann Maurer in der letzten Gemeinderatssitzung auf: ein zentral aufgestelltes Kamerasystem, das alle Mandatäre aus nächster Nähe zeigt und dank mehrerer Kameras einen zeitgemäßen Filmschnitt ermöglicht, sollte kurzerhand aus dem Raum verbannt werden. Offensichtlich schämt man sich des eigenen Verhaltens und fürchtet die Veröffentlichung der Vorgänge im Gemeinderat.

### PLANLOS

Mit viel Geld, Mühe und jeder Menge inszenierter Pressebesuche befreundeter ÖVP-Gruppen versuchte die Bürgermeisterin, die überteuerte Investition in das abgelegene Outback zu rechtfertigen. Planmäßig sollte 2017 in einer zweiten Bauphase das Obergeschoß des Gebäudes saniert und ebenfalls für eine Nutzung zugänglich gemacht werden. Nun erfolgte kurzerhand und ohne weitere Information oder Begründung ein Baustopp, die Baumaßnahmen wurden auf 2018 verschoben. Beginnt die Fassade das „Vorzeigeprojekt“ zu bröckeln? ■

[www.mit-uns.at](http://www.mit-uns.at)